



Ich bin nicht mehr jung

e F# h F#

h e A h F#
Ich stehe hier, sing' meine Lieder, manche sind lustig, und manche sind blöd

h e A F#
Manche sind traurig, und manche sagen, Gut, dass die Zeit so schnell vergeht

h e A h F#
Sie werden sich fragen Hat der das nötig? und Glaubt der wirklich, dass das jemand gefällt?

h e
Kann der nichts and'res?, dann kann ich nur sagen

A h F#
Ich bin nicht mehr jung, und ich brauche das Geld!

Als ich noch jung war, hatte ich Träume, sie sind verflogen, wie das so geht
Ich wollte was werden, es ist nichts geworden, das lag zum Teil an der Realität
Jetzt steh ich hier und ich muss sagen, dass es mir hier sehr gut gefällt
Und wenn sie mich fragen, warum ich das singe
Ich bin nicht mehr jung, und ich brauche das Geld!

Das klingt jetzt alles unendlich traurig, aber das täuscht, das ist wirklich nicht so
Ich bin optimistisch, ich habe Kinder, und tief im Herzen, da bin ich so froh
Wenn ich hier stehe, und sie so sehe, bin ich der glücklichste Mensch auf der Welt
Und wenn sie mich fragen, warum ich das sage
Ich bin nicht mehr jung, und ich brauche das Geld!

Der Fatalist

h
Im wilden wilden Westen, da gab es einen Mann
A h
an den man sich im Westen noch gut erinnern kann

er war einer der besten Schützen weit und breit
A h
und wer ihm gegenüberstand der hatte wenig Zeit

er hatte keinen Namen und hat ihn nicht vermißt
A h
Er hieß im ganzen Land nur 'der Fatalist'

Denn wenn er wieder weiterritt dann sang er ziemlich laut
A h
und alle hörten seinen Song und haben ihm nachgeschaut

A h
Wenn Du Glück hast, wirst Du glücklich
A h
wenn Du Geld hast, bist Du reich
A h
wenn das Schicksal sagt "Ich schick' Dich"
A h A/cis
--dann geh' am besten gleich.

Er zog von Stadt zu Stadt auf seinem weißen Pferd
so manche Frau hat ihn verflucht, so manche ihn begehrt
und manchmal im Hotel wenn die Sonne unterging
spielte er Mundharmonika die sonst vom Gürtel hing
Ja er war auch ein Country-Song-Komponist
aber mehr als Hobby denn hauptsächlich war er Fatalist.

Wenn Du Glück hast..

Und irgendwann -natürlich- hat es auch ihn erwischt
die Kugel eines Jüngeren ist in sein Herz gezischt
Erst fiel er auf die Kniee, dann kippte er zur Seite
sah ein wenig gelangweilt aus, vielleicht wegen der Leute
Er spuckte seinen Kautabak neben sich in den Staub
er starb und trat vor Gott sagte "Weißt Du, was ich glaub'?"

Wenn Du Glück hast.."

Ja er ritt in den Himmel und er sang ziemlich laut
die Engel hörten seinen Song und haben sich angeschaut:

Wenn Du Glück hast..

Uruguay

Intro (C G d F)

C G d F
Ich muß dir ein Geständnis machen bevor wir uns noch näher kommen

C G d F
Es ist keine große Sache aber ich finde du solltest es wissen

G C d G
Denn es hat ja nicht s mit Dir zu tun und auch nicht mit uns zwei
d C F G d G d G
und es ist ja nicht pervers: ich denke oft an Uruguay, Uruguay, Uruguay,

Ja ich denk oft an Uruguay an dieses kleine Land
man hat es mal die Schweiz von Südamerika genannt
Im Fußball waren sie mal ganz groß auch das ist schon längst vorbei
Ich weiß wirklich nicht warum ich denke oft an Uruguay, Uruguay, Uruguay

Ich war noch nie in Uruguay und ich muß auch gar nicht hin
wahrscheinlich ist es nur das Wort dem ich verfallen bin
es klingt so wild und dunke ja es klingt nach Zauberei
drei u auf engstem Raum ich denke oft an Uruguay, Uruguay, Uruguay

Jetzt kennst du mein Geheimnis und du lächelst Gott sei dank
Mir fällt ein Stein vom Herzen du hältst mich nicht für krank
ich hatte Angst vor dem Moment und jetzt ist er vorbei
jetzt denken wir zusammen vielleicht oft an Uruguay Uruguay, Uruguay

Tütensuppen

C

a

Ich war ein ganz normales Kind, wie andre Kinder auch

d

G7

Mal schlief ich auf dem Rücken, und mal schlief ich auf dem Bauch

C

a

Ich schlief auch auf der Seite, aber nie sehr lang

d

G7

Dann war ich wieder munter und meine Mutter sang:

Mein Kind spielt gern mit Autos und auch sehr gern mit Puppen

Aber am liebsten spielt mein Junge mit den Tütensuppen

Da sass ich auf dem Boden, da fuhr ich in dem Buggy

Und immer waren sie dabei, von Knorr und auch von Maggi

Sie fragten meinen Kinderarzt Was soll die Eigenheit?

Der Arzt war sich ganz sicher Das gibt sich mit der Zeit

Ich wurde immer grösser, jedoch es blieb dabei

Nur wenn ich Tütensuppen sah, legte sich mein Geschrei

Da halfen keine Autos, da halfen keine Puppen

Das einzige was wirklich half das waren Tütensuppen

Und jetzt bin ich erwachsen, ich wachse nicht mehr weiter

Ich bin manchmal glücklich, und mein Gemüt ist heiter

Und wenn es mir mal schlecht geht, da helfen keine Pillen

Dann muss ich in die Küche gehen und mein Verlangen stillen

Dann kribbelt's von den Zehen, bis in die Fingerkuppen

Ich koch' zwar nur mit Wasser, doch auch mit Tütensuppen

Ich habe keine Hobbies, ich brauche keine Gruppen

Ich brauche nur die Liebe und natürlich Tütensuppen.

Lesbische schwarze Behinderte

G F C G (Akkordfolge für den ganzen Song)

An allem sind die Männer schuld, Machos, meistens Weiße,
sie sind voll verantwortlich für die ganze Scheiße.
Sie regieren diese Welt, sie haben zuviel Macht,
sie haben unseren Planeten auf den Hund gebracht.
Gibt es größere Schurken - die Antwort lautet Nein,
doch auch lesbische schwarze Behinderte können ätzend sein.

Ich traf eine bei OBI, sie fuhr in ihrem Rollstuhl,
drängelt sich an der Kasse vor, und zahlt dann auch noch voll cool,
mit einem 1000-Mark-Schein, sie hatte nur 10 Schrauben,
das würde sich doch ein normaler Deutscher nicht erlauben.
Da schimpfte die Kassiererin und alle stimmten ein:
auch lesbische schwarze Behinderte können ätzend sein.

Und draußen auf dem Parkplatz, da fuhr sie mich fast um,
sie sagte nicht Entschuldigung, sie brüllte: Bist Du dumm?
Ich bremsen auch für Männer - stand groß auf ihrer Brust,
da hab ich so spontan kein gutes Wort gewußt.
Ich hätte "Fick Dich" rufen sollen, das fiel mir zu spät ein,
auch lesbische schwarze Behinderte können ätzend sein.

Natürlich bin ich kein Rassist, ich hab vorm Kopf kein Brett,
die meisten lesbischen schwarzen Behinderten sind alle furchtbar nett.
Man sieht sie viel zu selten, in keiner Fernsehshow,
nicht mal in der Lindenstraße, ich weiß nicht wieso.
Geht dieses Lied noch weiter - die Antwort lautet Nein,
doch auch lesbische schwarze Behinderte können ätzend sein.

So lässt man sich nicht gehen

a D7 G e
Sie sagte, dass sie mich immer noch liebt
doch dass es da noch einen anderen gibt
dabei hat sie mich so komisch angeschaut
Ich wurde böse und ungewöhnlich laut
Ich brüllte dumme Sachen, die ich sonst vermeide
auch einen schlimmen Ausdruck
ein anderes Wort für Scheide

Ref.

a D7 G e
Und jetzt ist alles aus Ich kann sie gut verstehen
Denn so lässt man sich einfach nicht gehen
Denn so lässt man sich einfach nicht gehen

Sie ging aus dem aus und kam nicht mehr zurück
ich lief hin und her und spielte verrückt
zerriß ihre Kleider bespuckte die Katze
rannte ins Bad und kam raus mit ner Glatze
ich blutete wie nie, sah furchtbar aus und schrie
Ich nahm ihr Lieblingbild
und brach es übers Knie

Schließlich setzte ich mir eine Mütze auf
und so rannte ich durch die Nacht
Ich traf eine alte Bekannte
und sie hat mich nach Hause gebracht
wir tranken beide ziemlich viel
sie war so lieb zu mir
Und als ich lieb zu ihr war
stand jemand in der Tür

a D7 G e
Sie holte ihre Sachen ab, aus und vorbei
Ihr Bruder hat geholfen, ihr Vater war dabei
Sie sagten nur das Nötigste, gaben mir zu verstehen
a D7 G D
So lässt man sich einfach nicht gehen

a D7 G e
Keinen letzten Kuß und kein Auf Wiederseh'n
a D7 G C G
denn so lässt man sich einfach nicht geh'n.

Frau am Steuer

G e
 Ich stand mit einem Brot am Zebrastreifen,
 C G
 es fühlte sich gut an
 G e
 Ich stand mit einem Brot am Zebrastreifen,
 C D
 es war noch warm und dann
 G e
 Hielt sie mit ihrem Auto an,
 C G
 und ich blieb einfach steh'n
 e
 So eine wunderschöne Frau,
 C D
 hatte ich noch nie geseh'n

Ich starrte durch die Windschutzscheibe,
stand da mit meinem Brot
Ich starrte durch die Windschutzscheibe,
und sie fuhr wieder los

Sie fuhr einfach weiter,
ich sah sie im Profil
Es war ein unbeschreibliches,
einmaliges Gefühl

Ich stand mit einem Brot am Zebrastreifen,
 sie war wirklich fort
 Ich stand mit einem Brot am Zebrastreifen,
 C a G
 ich stand noch lange dort

8. Schon Wahnsinn

h G
Ich weiß nicht was das alles soll, was man so sieht und hört

A h
Der Rummel um den Euro, ist das die Sache wert?

h G
Ich weiß nicht was das alles soll, wo wir so fleißig waren

A h
Deutschland ist ein reiches Land und jetzt müssen wir sparen

h G A h
Schon Wahnsinn, schon Wahnsinn, der Standort BRD

h G A h
Wenn ein Ruck durch unser Land geht, und man sitzt im ICE

h G
Und das Gerede von den Renten, was sollen die Prognosen

A h
Das wird schon alles irgendwie und auch die Arbeitslosen

h G
Das regelt schon der Markt, na klar, das ränkt sich alles ein

A h
Und außerdem es müssen ja nicht alle glücklich sein

Schon Wahnsinn,

h G
Von wegen der Vereinsamung der Leute am PC

A h
Einsamkeit macht kreativ, wenn ich die Künstler seh

h G
Van Gogh und Michelangelo, die ackerten allein

A h
Und heute könne wir alle stolz auf ihre Werke sein

h G
Und das mit dem Ozonloch, ja gut, schlecht für die Haut

A h
Doch dieses Thema ist inzwischen wirklich megaout

h G
Ich setzt mich in die Küche hin, les Biolek, ich mein

A h
Wer will den schon so braun wie ein Asylbewerber sein

Schon Wahnsinn,

h G
Und was ist mit den Nazis, darf es so Leute geben?

A h
Das ist doch, na, wie hieß das früher, unwertes Leben

h G
Da fällt mir wirklich nichts mehr ein, der Brechreiz wächst enorm

A h
Und wenn er wieder nachläßt kommt die Rechtschreibreform

h G
Sind das denn echt Probleme, was soll der Streit, mein Gott

A h
Die Meisten schreiben sowieso Mallorca schon mit J

Schon Wahnsinn,

Killing me softly

G C G e
Sie trafen sich bei einer Hochzeitsfeier,
G C D
er spielte Orgel in der Band, die Magic Four
G C G e
Sie unterhielten sich nur kurz in einer Pause,
h C D
doch es war lang genug, dass sie ihr Herz verlor

Er zog zu ihr, in ihre schöne Wohnung,
sie liebten sich und es war Platz genug für zwei
Sie machten viel zusammen und auch Zukunftspläne,
jetzt ist er fort, und alles ist vorbei

G C G e
Jetzt ist er fort, sie kann es nicht verstehen,
h a D
es ist vorbei, sie wird ihn nie mehr seh'n
G C G D(e)
Jetzt ist er fort, sie kann es nicht begreifen,
a D G D
Er wird nie mehr für sie Killing Me Softly pfeifen

Sie liebte ihn, sie liebte ihn wie keinen,
es stimmte alles, vor allem sexuell
Er war so sanft, doch er konnte auch anders,
sie kam fast immer, und er kam nie zu schnell

Es war kein Spiel, sie sprachen über Kinder,
und ihr Gefühl sagte ihr: Jetzt oder nie
Da kam der Tag, da sagte ihre Schwester:
Ich muss dir etwas sagen, doch ich weiss nicht wie

Es war rein äusserlich ein ganz normaler Dienstag,
doch sie verlor den Glauben an das grosse Glück
Sie zog noch einmal ihre besten Jeans an,
Und ihre Schritte sagten: Es gibt kein Zurück.

Wo kommen die Gedanken her

G
Wo kommen die Gedanken her
e
was wollen sie von mir
a
wenn sie morgen wiederkommen
D⁷
bin ich nicht mehr hier.
G
Dann sitze ich im Flugzeug
e
und fliege übers Meer
a
unter mir die Wolken
D
und mein Kopf ist leer

Ach ich habe nachgedacht
über viele Probleme
es hat nicht viel gebracht
wofür ich mich nicht schäme.
Denn es geht ja vielen so
und so wird immer sein
und ich weiß auch genau warum
doch jetzt fällt's mir nicht mehr ein

Jetzt fehlen mir die Worte
ich sag' jetzt einfach mal
Worte sind nicht alles
und es ist ja auch egal
im Endeffekt ist jeder
ja irgendwie allein
und ich weiß auch genau warum
doch jetzt fällt's mir nicht ein

jetzt weiß ich nicht mehr weiter
da ist so ein Gefühl
weiß ja wahrscheinlich jeder
was ich sagen will
Die allerletzten Blätter
hängen noch am Baum
sie sind so müde
sie sind so braun
wann wird der Wind sie
von den Zweigen weh'n
sie warten auf Sylvester
sie wollen Raketen seh'n

Nachdenken im Auto

 C F
Nachdenken im Auto, voll konzentriert,
 C F
nachdenken im Auto, wenn es Abend wird
 G a
when a man loves a woman beiläufig summen
 F G
bremsen und schalten und Abstand halten

 C F
Es gibt Leute die glauben an gar nichts oder an Geld und Macht
 C F
viele haben es damit auch schon weit gebracht
 G a F
ich glaube an den Zauber von ganz banalen Sachen
 G a F G
die ohne was zu kosten ganz viel Freude machen z. B.....
Nachdenken ...

Mein Vater war schon SPD ich bins natürlich auch
wir sind halt für gerechtigkeit das ist bei uns so Brauch
wir halten zu den Schwachendenn wir spielen fair
doch auch so gute Leute die habens furchtbar schwer
wir dachten schon die welt ist schlecht und die Menschen würden immer blöder
aber jetzt sieht alles anders aus Danke Gerhard schröder

Was ist aus mir geworden frag ich mich manchmal schon
jetzt bin ich Vater früher war ich Sohn
inzwischen bin ich Künstler und das ist wunderschön
dabei wollte ich ursprünglich nur nicht arbeiten gehen
ich war auf der Bank ich brauchte Kredit denn mein Haushalt ist nicht klein
ich hatte alle Kinder mit Sie sagten trotzdem nein
das war schon ein starkes Stück wir leben in komischen Zeiten
es heißt es gibt keine Sicherheit mehr und die Bank will Sicherheiten

Berlin International

G D
Ja, die Türken und die Chinesen war'n schon länger dagewesen
a D7
und die Schlesier, die Wiener wurden typische Berliner
G D
Auch für Menschen aus der Schweiz, hat die Hauptstadt ihren Reiz
a D7
Portugiesen, Italiener winken aus dem Wohncontainer

G D
Alle steh'n zusammen, egal woher sie stammen
a D7
Alle steh'n zusammen bei Aldi vor'm Regal
G h
Alle steh'n zusammen, egal woher sie stammen
a h G a h G a h
Berlin ist international, Berlin international

Und aus Frankreich Hugenotten, Böhmen Belgier und Schotten
aus dem Rheinland und aus Polen, kamen etlich Katolen
ob aus Ghana oder Schweden, ja Berlin bezaubert jeden
Dieser ganz diskrete Charme, Würste mit und ohne Darm
Würthemberger, rauhe Mengen, blieben so um 80 hängen
sogar Bayern hielt es hier, trotz Engelhard und Schultheiss Bier

Auch die Russenmafia, sagt man, sei schon lange da
Mann und Frau aus Vietnam, bieten ihre Waren an
Holländer und Peruaner, Libanesen und Iraner
Inder, Iren und Kubaner, Spanier und Brasilianer
Griechen, Norweger und Finnen, Japane, Japanerinnen
Irokesen, Sachsen, Hessen, Brandenburger nicht vergessen
Blonde Frauen aus der Ukraine, und aus Thailand viele Kleine

Unbehaart und erste Wahl, sehr devot, total anal
viele Leute sind zu seh'n, wenn wir durch die Hauptstadt geh'n
Die meisten sind, wie jeder weiss, evangelisch, deutsch und weiß

Jan Ullrich

C e F G
Karl & Anke trennten sich und alle dachten endlich und der Euro war noch gar nicht da
C e F G
Die Geduld der Leute war unendlich und aus Bonn kam nur Bla Bla
F G C a
Die Arbeitslosenzahlen stiegen weiter und es ging um Gentechnologie
F G d G
Die grauen Städte kämpften tapfer gegen Graffiti

C a (e)
Das war in den Neunziger Jahren
F G
das war nicht irgendwann
C a (e)
Das war in dem Jahr als Jan Ullrich
F G C G
die Tour de France gewann

Die Oder trat über die Ufer sie tat einen mächtigen Schritt
So stopfte sie das Sommerloch und alle halfen mit
Auch unsere gute Bundeswehr die zeigte sich ganz groß
Sie war erstaunlich kreativ und drehte Videos

Versace starb und Lady Di das tat sehr vielen weh
Allen Ginsberg und Mutter Theresa sie alle sagten Ade
James Stuart und Robert Michum den ich so gerne seh
und in Bolivien fanden sie fast alle Knochen von Che

Es gab Sexualverbrechen und Ausländerfeindlichkeit
Die Polizei war überlastet wegen der Sparsamkeit
aber einen haben sie gut beschützt da waren alle froh
das war ein schwerer Junge der hieß Castor oder so

d G
Auch damals glaubten viele an ihre große Chance
F e d G
und manche gewannen im Lotto und einer die Tour de France

Ich liebe Jazz

G h a D7
Ich saß mit einem Freund im Jazzlokal
G h a D7
Wir saßen einfach so darum
G h a D7
Uns faszinierte nicht nur die fantastische Musik
G h a D7
Es stimmte auch das ganze Drumherum
a D7 G e
Und ich fragte ihn: woll'n wir aufsteh'n?
a D7 G e
Er sah mich an und sagte: Du zuerst
a D7 G e a
Ich fragte ihn: woll'n wir aufsteh'n?
D G e a D7
Ich liebe Jazz

Ich stand mit einem Freund in einem Jazzlokal
Wir standen neben einer schönen Frau
Erst bat sie uns um eine Zigarette dann um Feuer
Wir standen da und dachten beide WOW
Wir holten beide ganz schnell unsere Feuerzeuge raus
Wir sah'n uns an und sagten: du zuerst
Wir holten beide ganz schnell unsere Feuerzeuge raus
Ich liebe Jazz

Ich saß mit einem Freund im jazzlokal
Wir saßen da mit einer schönen Frau
Wir saßen da und sprachen über Popmusik
Ja das weiß ich noch ganz genau
Es war schon früh am Morgen, es wurde Zeit zu geh'n
Wir sahen uns an und sagten: Du zuerst.
Es war schon früh am Morgen, es wurde Zeit zu geh'n
Ich liebe Jazz

Ich ging durch die Straßen und auf einmal blieb ich steh'n
Da stand ich nun allein im Dämmerlicht
Ich wollte weitergeh'n und der regen fiel
Aber meine Beine wollten nicht
Das eine sprach zum anderen: Na geh' schon los
Das andere sagte: Du zuerst
Das eine sprach zum anderen: Na geh' schon los
Ich liebe Jazz

Novemberlied

G e h a D7
Ein Novemberlied, nur für dich allein, nur für heute, nur für jetzt
G e h D
In der Dunkelheit, wird es bei dir sein, es wird bleiben, bis zuletzt
C h C h
Wenn ich schlafe, wird es weiterziehn, durch die Strassen, durch die Nacht
C h a C D
Wenn ich träume, wird es bei dir sein, und du hast an mich gedacht

Ein Novemberlied, nur für dich allein, wenn du Zeit hast, irgendwann
Es ist müde, es muss traurig sein, mit ihm fängt der Winter an
Wenn du einschläfst, wird es weiterziehn, um die Ecken durch die Stadt
Es wird trinken, es wird schweigen, weil es nichts zu sagen hat

G e h a G
Ein Novemberlied, nur für dich allein, nur für heute, nur für jetzt

Evangelisches Mädchen

A D E A D E
Ich ging ans Fenster und schaute hinaus in die Nacht,

A D E D E
ich stand da und habe an alles und nichts gedacht

A D E A D E
Ich machte das Radio an und ich stellte es laut,

A h E
denn der Song war gut und ich hab sie angeschaut

D E A f#
Ich machte das Radio aus und ich setzte mich hin,

h E A E
und ich sagte etwas und wusste, es hat keinen Sinn

A h E
Ich sagte Hey, Evangelisches Mädchen sei nicht so traurig,

A h E
das Leben geht weiter, die Erde ist immer noch rund!

D E A f#
Sie sah mich an, und ihr Blick fragte mich Glaubst du wirklich das brauche ich?

h E A E
Und ich dachte Hey, Katholischer Junge, halt deinen Mund

Sie ist eine tolle Frau, sie ist meine Freundin,
und ich weiss genau, dass ich leider nur ihr Freund bin
Und da saßen wir nun und rauchten Zigaretten,
und tranken und wussten, der Tag ist nicht zu retten
Und ich fragte mich wieder mal, Wie kann das sein,
warum fallen so tolle Frauen auf Arschlöcher rein?

Ich sagte Hey, Evangelisches Mädchen ...

A F G A F G
Irgendwann war die Nacht vorbei, und wir schliefen ein.

A F G A F G
Und ich glaube, es war gut bei ihr zu sein

A F G A F G
Zusammen zu schweigen ist manchmal alles was geht,

A F E
auch wenn es mir schwer fällt bei meiner Mentalität

Ich sagte Hey, Evangelisches Mädchen ...

Adam und Eva

G a G a
Adam und Eva waren die ersten, sie waren zu zweit allein
G a G a
Gott sah sie von allen Seiten an, er konnte zufrieden sein.

Die Herzen der beiden standen sofort lichterloh für einander in Flammen
Sie machten Liebe, sie machten auch sonst so ziemlich alles zusammen

G a
Sie saßen nackt in der Nachtbar, die nicht überdacht war
G a
sie konnten den Himmel seh'n
G a
sie saßen nackt in der Nachtbar und weil es schon acht war
G a G
tranken sie einen Kaffee, einen schwarzen Kaffee.

Adam und Eva waren zufrieden, sie lebten rein vegetarisch
und Gott, der Wildschweinbabies aß, fanden sie ziemlich barbarisch
Er merkte, dass sie ihn nicht mochten, da wollte er sie bestrafen
er sprach: von jetzt an geht ihr beiden immer ganz früh schlafen

Adam und Eva sagten: von wegen. Da wurde Gott richtig fies
er packte die beiden am Schamhaar und warf sie kopfüber aus dem Paradies

Heute sind sie kein Paar mehr, sie haben sich schon vor Jahren getrennt
Adam und Eva sind solo, sie liegen voll im Trend

Adam ist Designer für ein Möbelhaus in Schweden
und Eva ist Kassiererin im Gartencenter Eden.

Homebanking

A E
Sie hatten Liebe gemacht und es war schön gewesen
h E A E
sie lag jetzt in seinen Armen sie waren sich ganz nah

Kann etwas zwischen uns kommen dachte sie - Nein !
Doch sie war ängstlich sie wollte sicher sein

A h
Sie wollte es wissen sie hat ihn gefragt
D E A E
und anstatt sie zu küssen hat er ihr einfach die Wahrheit gesagt

A h
Er hat ihr so weh getan er hat sie so verletzt
D E A E
denn er sagte Homebanking als sie ihn fragte woran denkst du jetzt
A h
Er sagte Homebanking und sie wollte schreien
D E A E
aber es ging nicht sie lag nur da und er schlief ein

Ihr kamen die Tränen sie stieg aus dem Bett
sie zog sich was über und ging auf den Balkon

Sie fühlte sich elend sie sah hoch zum Mond
sie wollte nach Hause aber da war sie ja schon

Er hat ihr so weh getan.....

h A
Warum hat er sie nicht getröstet und gesagt es tut mir leid
h E
leider wissen wir es nicht doch wir überlegen die ganze Zeit

Er hat ihr so weh getan....

Plastikball

C e F G
Willst du an was Rundes denken denk an einen Plastikball
C e d G
Willst du was Gesundes schenken schenke einen Plastikball
d G F d d G
Laß ihn hüpfen laß ihn springen und es wird dir Freude bringen

C e d G
Plastikball, Plastikball, Plastikbälle überall
C e d G
Auf der ganzen ersten Welt gibt es sie für wenig Geld

C e F G C e
Wirf ihn deiner Liebsten zu sie wirft ihn zurück und du fängst ihn wieder auf
F G d G F d G G⁷
so einfach ist das Glück wirf ihn hoch ins Sonnenlicht denn er hat ja kein Gewicht

REFR.

d C e C d G
Die Zeit ist ein Flugzeug es fliegt durch den Raum
d C e C F G
Wir sitzen im Cockpit es ist wie im Traum
d C e C G
Wir sitzen ganz vorn das ist eigentlich verboten
d C e G d G
Doch wir sind die Kinder vom Autopiloten

REF

C e d G
Plastikbälle auf dem Wasser Plastikbälle auf dem Land
C e d G
Plastikbälle fliegen durch die Luft und fliegen an die wand
d G F G
Plastikbälle leicht und schön werden niemals untergehn
C e F G
Den mit jeder neuen Welle kommen neue Plastikbälle

Hochhaus

C
Ich kam aus dem Haus,
F
da stand es vor mir
G C G
Ich fand es sofort wunderbar,
C F
Es stand einfach da, so wie es war
G C G
Ein Hochhaus mit wehendem Haar

e a
Ich dachte oh je! Jetzt ist es passiert!
e a
Jetzt spielt dein Gehirn verrückt
F e
Da sagte das Hochhaus Guten Tag
F G
Und hat sich zu mir runtergebückt

C F
Hochhaus, Hochhaus!
G C G
Hochhaus mit wehendem Haar
C F
Hochhaus, Hochhaus!
G C G
Hochhaus mit wehendem Haar

Es flüsterte: Laß uns abhauen
An einen einsamen Strand
Da spielen wir beide Volleyball
Komm gib mir deine Hand

Ich hab keinen Ball sprach ich
Und Du hast keine Hände
Wie soll das also gehen
Da war der Spuk zu Endee

Hochhaus, Hochhaus!
Hochhaus mit wehendem Haar
Hochhaus schade,
G G7 C
dass ich so kritisch war.

Chanson aus Paris

G e G e G e a D7
Sing mir ein Chanson aus Paris \ Sing mir ein Lied von der Seine \
A D7 a D7 a D7 G D7
Denn ich liebe deinen Mund \ Und deine schiefen Zähne \

G e G e G7 C
Sing mir ein Chanson aus Paris \ Sing mir ein Chanson d'amour \
A D7 G e a D7 G D7
Denn ich liebe deine Stimme \ aber natürlich nicht nur \

Spürst du wie die Welt sich dreht \ ohne uns zu fragen \
Sie ist eine Künstlerin \ was will sie uns sagen \
Spürst du wie die Zeit vergeht \ zählt das Glück Sekunden \
Es hat keine Uhr dabei \ das Glück macht Überstunden \

Sing mir ein Chanson aus Paris \ sing mir ein Lied von der Seine \
Denn ich liebe deinen Mund \ und deine schiefen Zähne \
Sing mir ein Chanson aus Paris \ Sing mir ein Chanson d'amour \
Denn ich liebe deine Stimme \ aber natürlich nicht nur \

Du hast so viele Einzelteile \ ich liebe sie im ganzen \
Sing mir ein Chanson aus Paris \ und laß uns danach tanzen \
Du bist da, und ich bin hier \ und da ist auch noch die Liebe \
Und es wäre wunderbar \ wenn das eine Weile so bliebe

Ich muß immer an die Frauen denken

Ref:

G e a D7
Ich muß immer an die Frauen denken in die Nacht,
a D7 G e
Das hat mich so manche Nacht um meinen Schlaf gebracht
G e C
Ich muß immer an die Frauen denken immerzu
a C D7
An die Uschi, an die Elke an die Mary-Lou

G D7
Fahr ich in die Auto, Auto, Auto durch die Stadt
a D7 G
Die so viele, viele, viele bunte Lichter hat
G e C
Kommt ein schönes, schönes, schönes Mädchen auf mich zu
a D7
Sagt sie ich bin Uschi, Uschi, Uschi wer bist Du

Geh'n wir tanzen, tanzen, tanzen bis um Mitternacht
Hat sie mich, hat sie mich auf einmal ausgelacht
Geht sie fort lässt, fort lässt, fort lässt sie mich einfach steh'n
Ruf ich: Uschi, warum darf ich denn nicht mit dir gehen?

Ref

G D7
Liege ich in die Freibad, Freibad, Freibad ganz allein
a G
Stolpert eine schöne, schöne Frau über mein Bein
G G7 C
Sagt Sie Oh die Sonne, Sonne, Sonne ist so heiß
G D7
Komm wir essen, essen, essen schnell ein Wasser-Eis
G a
Und wir kaulen, kaulen, kaulen bis der Mond erscheint
D7 G
Fängt sie an zu schluchzen, schluchzen, schluchzen und auch weint
G a
Muß sie schnell nach Hause, Hause, Hause in die Bett
C D
Weil sie einen ander'n, ander'n, ander'n Mann noch hätt
C G
Wo sind meine Sterne wo ist mein Glück
a D7
kann ich es nicht ganz haben, dann gib mir doch ein Stück